

Die Auseinandersetzung mit der Endlichkeit des eigenen Lebens: Eine qualitative Interviewstudie zu Erfahrungen und Laienkonzepten von lebenslimitierend erkrankten Patienten, hochaltrigen und jungen Menschen

Informationen für potentielle Teilnehmerinnen und Teilnehmer

Studienleitung: Prof. Dr. Raymond Voltz, Direktor des Zentrums für Palliativmedizin

Sehr geehrte Damen und Herren,

das Wohlbefinden in der letzten Lebensphase wird vor allem vor dem Hintergrund der steigenden Lebenserwartung vermehrt wissenschaftlich untersucht. Neben der medizinischen Versorgung ist auch die seelische und soziale Unterstützung von Bedeutung. Im Rahmen meines Dissertationsprojektes innerhalb des NRW Forschungskollegs GROW an der Universität zu Köln forsche ich zum Thema Auseinandersetzung mit der eigenen Endlichkeit und deren Auswirkung auf das Wohlbefinden. In einer Interviewstudie sollen Erfahrungen mit der Auseinandersetzung mit den Themen Tod und Sterben sowie mögliche Bedürfnisse und Wünsche zum Thema Auseinandersetzung mit der eigenen Endlichkeit erhoben werden.

Wenn Sie Interesse an einer Studienteilnahme haben, lesen Sie bitte die nachfolgenden Informationen aufmerksam durch. Wir freuen uns, wenn Sie an dem Interview teilnehmen!

Was ist das Ziel der Studie?

Die Studie soll Erfahrungen, Erwartungen und Wünsche in Bezug auf die Auseinandersetzung mit der eigenen Endlichkeit erheben, um Aussagen über Art und Weise, das Maß und mögliche Erwartungen an Angebote der Auseinandersetzung mit der Endlichkeit, beispielsweise Gesprächskreise oder Informationsabende, abzuleiten.

Was umfasst die Studie und wie läuft sie ab?

Im Rahmen der Studie wird **ein ca. 60-minütiges Interview über Ihre Erfahrungen und Vorstellungen bezüglich der Auseinandersetzung mit den Themen Sterben und Tod** durchgeführt. Das Interview findet an einem Ort Ihrer Wahl in Ihrer alltäglichen Umgebung statt (zum Beispiel bei Ihnen Zuhause, in einem Seniorenzentrum o. Ä.). Insgesamt wird der Termin voraussichtlich 75 Minuten dauern.

Wenn Sie an der Studie teilnehmen möchten, vereinbaren wir einen Termin und einen Ort für das Interview. Bereits vorab können Sie telefonisch oder schriftlich Fragen stellen. Am Tag des Interviews besprechen wir nochmals den Ablauf der Studie und Sie können Fragen klären. Wenn alle Fragen geklärt sind und Sie sich mit der Studienteilnahme bereit erklären, unterschreiben Sie die eine Einwilligungserklärung.

Anschließend startet das Interview. Im Verlauf werden Ihre Erfahrungen und Wünsche zum Thema Auseinandersetzung mit der eigenen Endlichkeit erfragt. Ihre Perspektive und Meinung sind dabei entscheidend; es gibt keine richtigen oder falschen Antworten. Das Interview wird von Helena Kukla (wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Universität zu Köln und ehrenamtliche Mitarbeiterin im Hospiz St. Marien in Köln) mithilfe eines Leitfadens geführt.

Während des Interviews werden möglicherweise Notizen zur Vertiefung bestimmter Themen erstellt. Weiterhin wird das Interview mit einem Audioaufnahmegerät (Diktiergerät) für die spätere Auswertung aufgezeichnet.

Wer kann teilnehmen?

- Sie haben eine lebenslimitierende Erkrankung.
- Sie fühlen sich körperlich, geistig und sprachlich in der Lage, die Fragen über einen Zeitraum von 60 Minuten zu beantworten.
- Sie verfügen über ausreichende Deutschkenntnisse für ein ca. 60-minütiges Gespräch.
- Sie erklären freiwillig Ihre Teilnahme. Die Einwilligung können Sie jederzeit schriftlich oder mündlich ohne Angabe von Gründen widerrufen.

Welche Risiken gibt es?

Sollte Sie das Interview emotional oder körperlich zu stark belasten, so können Sie es jederzeit unterbrechen oder abbrechen, ohne dass Ihnen dadurch Nachteile entstehen.

Welchen Nutzen haben Sie von der Teilnahme?

Mit Ihrer Teilnahme ermöglichen Sie, auf Basis Ihrer Erfahrungen und Perspektiven Grundlagen für mögliche Maßnahmen für die Steigerung des Wohlbefindens hochaltriger und lebenslimitierend erkrankter Menschen zu entwickeln. Wir können gesundheitliche Nachteile oder Risiken durch die Teilnahme an unserer Studie ausschließen. Auch entstehen für Sie keine zusätzlichen Kosten.

Bei Fragen zum Projekt oder zur Teilnahme, können Sie mir gern eine Email schreiben an:

helena.kukla@uni-koeln.de oder mich anrufen unter: 0221 470 1181 oder 0176 821 56869.

Ich freue mich von Ihnen zu hören.

Herzliche Grüße

Helena Kukla